

aus Staatswaldungen nicht erlangt werden könne. Gleichwol ist es bekannt genug, daß aus den Staatswaldungen an wenige Eisenhammer alljährlich zum Mindesten 50,000 Rlfr. Scheitholz und Stöcke für geringes Geld überlassen werden, an dieselben Hammerwerksbesitzer, die zwar einigen Tausend Menschen Brot geben, aber die mit demselben Brote, mit Zucker, Kaffee, Erdäpfeln und Wohnungen ein nicht zu entschuldigendes Monopol treiben und die armen, ihrer Willführ völlig anheimgegebenen Arbeiter auf mehrfache Art und Weise drückend besteuern. — Oder ist's nicht so? geht an Ort und Stelle, fragt die Knechte und nicht die Herren!

Menschenfreundlicher Leser, ermüdet auch Deine Geduld, noch bin ich nicht zu Ende. — Spizenhändler, Schleierherren, Fabrikherren beuten die Armuth aus mit Ugio und Abzügen am Arbeitslohne, auf den vielen Tanzböden des Voigtlandes (sollte die Zahl 100 zu gering sein?) vergeudet Sonntag für Sonntag die Schulfähige und die der Schule entwachsene Jugend Sitte, Anstand, Gesundheit und den Verdienst einer ganzen Woche; Eltern, Dienstherrn, Schullehrer, Geistliche klagen und ermahnen — umsonst, die Verwaltung hat keine Einheit. Die Regel: nur an einem bestimmten Sonntage jeden Monats darf Tanz gehalten werden, würde den Unfug heben, der Unfug besteht; unerschwingliche Summen werden für Frohmen und Dienste aller Art gefordert, namhafte Kostenbeträge an Ablösungs-Special-Kommissäre bezahlt und der Staat giebt nichts dazu, wie doch in Baden, Würtemberg und sonst geschieht, rechnest Du die Kosten ab für die Generalcommission und die wenigen Verluste bei der Landrentenbank; mit Lotteriegewinnen sitzt der Staat am grünen Tische, die arme Tagelöhnerfamilie seht ein Paar Groschen ein und den Gewinn theilt der Staat und sein hungriger Aroupier, der Kollekteur, größtentheils; der Staat hat noch nicht genug gethan, um seine Bürger vor ungerechten Anklagen, Untersuchungen und langwierigen Verhaftungen wahrhaft zu schützen, und jeder Genedarmes, jeder Polizeibediente kann auch Dich, Leser, bei Tag wie bei Nacht aus dem Schooße Deiner Familie reißen, Dich ins Gefängniß bringen, Dich auf öffentlicher Straße am Strick mit sich fortschleppen — ich sah's mit eig'nen Augen im Jahre Christi

1837 — wie der Jäger den widerspenstigen Hühnerhund mit sich schleppt.

Schützen Dich dagegen die Geseze, die Verfassung, das heimliche Verfahren?

Und ist denn zu Abhilfe dieser Uebelstände der Staat verpflichtet? fragst Du erstaunt, und ich frage Dich: wozu ist denn sonst der Staat vorhanden, als zum Wohle derer, die den Staat bilden? — Daß übrigens Voigtland die vernachlässigteste Provinz Sachsens ist, wird jeder wissen, der die bei der Diskussion über den Fortbestand der Plauischen und anderer Schulen von dem Deputirten L. gehaltene Rede (Landtagsmittheilungen v. J. 1837 Nr. 207 S. 3365 ff. und besonders Nr. 208 S. 3373) gelesen hat.

Möge das Uebel an der Wurzel erfaßt, mögen Mittel gegen die Krankheit selbst und deren Ursachen und nicht bloß gegen die Symptome der Krankheit in Anwendung gebracht werden, dies mein Wunsch, Privatpersonen und Gesellschaften können nur mildern, nicht vollständig helfen. Letzteres kann nur der Staat, aber er ist auch dazu verpflichtet. P.

Aus Böhmen *).

Von mehren Gränzbewohnern, welche im Winter aus Böhmen über Elster nach Adorf fahren, ist längst schon der Wunsch geäußert worden, daß über den kleinen Bach, welcher, ehe man auf die Chaussee bei Mühlhausen kommt, den Weg durchschneidet, eine Brücke gebaut werden möchte, denn nicht alle Pferde gehen gern dergleichen Stellen, von welchen

*) Die obige Rüge ist schon vor längerer Zeit (wenn wir nicht irren, im Monat Januar) eingegangen. Wir konnten sie aber bei dem besten Willen noch nicht zum Abdruck bringen, da immer andere bringendere Gegenstände vorlagen oder die sonstige Dekonomie des Blattes im Wege stand. Dies zur Entschuldigung und zur Beseitigung des etwaigen Verdachts, als ob wir damit geizigert hätten, weil der hiesige Stadtrath bei der Sache theilhaftig ist. Uebrigens hätte die Jahreszeit ohnehin eine Abstellung der Rüge kaum zugelassen, auch wenn sie früher erschienen wäre. Daß wir bei der Buchdruckerei oft bestellt haben, die obige Einsendung mit zu berücksichtigen, wenn wir glaubten, es sei noch Raum dazu, kann von dort aus bezeugt werden.

D. Redaktion.